

Presseinformation

# AUSTRIA DAVAJ!

## Der Gipfel des kreativen Österreich

Eine Kooperation von MAK Wien, Schusev State Museum of Architecture Moscow und Österreichisches Kulturforum Moskau

<b>Press Preview &amp; Eröffnung</b>	Freitag, 20. Mai 2011, 11.00 Uhr
<b>Opening Party</b>	Freitag, 20. Mai 2011, 20.00 Uhr
<b>Ausstellungsort</b>	Schusev State Museum of Architecture Vozdvizhenka Straße 5, 119010 Moskau, Russische Föderation
<b>Ausstellungsdauer</b>	21. Mai – 28. August 2011

Die Ausstellung „Austria Davaj! Der Gipfel des kreativen Österreich“, eine Kooperation des MAK, des Schusev State Museum of Architecture Moscow und des Österreichischen Kulturforums Moskau, wird am Freitag, 20. Mai 2011, in Moskau eröffnet. Siebzehn künstlerische Positionen, die in ihrem Bereich maßgebende Impulse setzen und sich zugleich jeder tradierten Kategorisierung entziehen, treffen in dieser Schau aufeinander. „In ihrer künstlerischen Vielschichtigkeit spiegelt sich nicht nur das kreative Potential Österreichs wider, sie behandelt auch das Thema Repräsentation auf unterschiedlichen Ebenen und in sehr differenzierter Weise“, sagt Martina Kandler-Fritsch, interimistische Geschäftsführerin des MAK.

Die Eröffnung der Ausstellung findet im Rahmen des offiziellen Besuchs des Bundespräsidenten Heinz Fischer sowie in Anwesenheit der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur Claudia Schmied und des Kulturministers der Russischen Föderation Alexander Awdejew im Schusev State Museum of Architecture statt. „Es freut mich, dass es gemeinsam gelungen ist, in Russland die bislang größte Schau österreichischer Gegenwartskunst mit einigen der besten Künstlerinnen und Künstlern des Landes zu organisieren“, erklärt Simon Mraz, Direktor des österreichischen Kulturforums Moskau. Viele der Arbeiten werden für die Ausstellung eigens entwickelt und ergeben eine repräsentative Momentaufnahme jenseits kultureller Trends. Zu sehen sind Werke von Johanna Braun, Carola Dertnig, Günther Domenig, Georg Driendl, Heidulf Gerngross, Franz Graf, Nilbar Güreş, Zenita Komad, Brigitte Kowanz, Helmut Lang, Otto Muehl, Stefan Sagmeister, Tamuna Sirbiladze, Manfred Wakolbinger, Walking-Chair, Franz West und Erwin Wurm.

Einige der ausgewählten Künstler greifen auf tradierte Darstellungsformen zurück; so verwendet Johanna Braun das klassische Motiv eines Repräsentations- und Schlachtengemäldes (nach Jacques Louis David), deutet es um und verwendet es für sich, indem sie selbst zur Protagonistin ihres Gemäldes wird, das vor Ort im Schusev State Museum of Architecture entstehen wird. Franz Graf widmet sich dem Motiv des Deckenlusters als Repräsentationsobjekt des bürgerlichen Salons, funktionalisiert diesen aber um, indem er ihn zum künstlerischen Artefakt erklärt. Stefan Sagmeister entwirft das Objekt „Dogchair“, das an einen Thronstuhl erinnert und von zwei Hundekörpern flankiert wird. Das Designkollektiv Walking-Chair installiert eine Gruppe von „Musikmöbeln“ aus der Serie „Animalfarm“ (Piano, Gitarre, Verstärker) und schafft eine zeitgenössische und ironische Interpretation des bürgerlichen Musiksalons. Carola Dertnig nimmt das Motiv des Paravents (in einer Interpretation der Raumarbeiten von Friedrich Kiesler) auf und schafft ein eigenes Displaysystem. In ihren Collagen, die vom Paravent getragen werden, begibt sie sich auf Spurensuche nach der vergessenen russischen Moderne und nimmt so Bezug auf die Sammlung des Schusev State Museum of Architecture.

Dies markiert zugleich einen weiteren Aspekt der Ausstellung „Austria Davaj!“, nämlich die Verbindung mit dem Ausstellungsort und die Einbettung in den lokalen Kontext. Dazu Irina Korobina, Direktorin Schusev State Museum of Architecture Moscow: „Dieses Ausstellungsexperiment ermöglicht uns einen frischen Blick auf die Räumlichkeiten des alten Gutshofes. Dieser an das 18. Jahrhundert erinnernde Raum wird für die Zeit der Ausstellung in ein Gesamtkunstwerk verwandelt.“ Das Schusev State Museum of Architecture beherbergt das Archiv der Wchutemas, der bedeutenden Kunsthochschule, die von 1920 bis 1927 der russischen Avantgarde verschrieben war und an der Künstler und Architekten wie z.B. Alexander Rodtschenko, Warwara Stepanowa, Konstantin Melnikow oder Wassily Kandinsky lehrten.

Tamuna Sirbiladze, Franz West und Zenita Komad arbeiten mit historischen, biografisch gefärbten und örtlichen Bezügen. Während Nilbar Güreş sich auf die Spurensuche nach den Mechanismen von gesellschaftlichen Normierungen und Geschlechterrollen begibt, ironisiert Erwin Wurm das künstlerische Selbstbild indem er eine enthauptete, aber mit erregtem Glied in der Hose, stehende männliche Figur zeigt. Otto Muehls aktuelle Malerei, die in der Ausstellung zu sehen ist, spiegelt den ungebrochenen Willen eines Avantgardisten zur künstlerischen Gestaltung wider. Manfred Wakolbinger, Georg Driendl / driendl\*architects, Günther Domenig, Heidulf Gerngross, Helmut Lang und Brigitte Kowanz beschäftigen sich in ihren Arbeiten mit formgebenden und skulpturalen Fragestellungen. Ein weiterer Bestandteil der Ausstellung und gleichzeitig Synonym für Wien und Österreich ist ein Wiener Kaffeehaus, das in die Ausstellung integriert ist.



MAK

Applied Arts | Contemporary Art

„Austria ‚Davaj!“ – „davaj“ (russisch) steht für „Auf geht’s!“, „los!“ – betont und verstärkt die seit mehr als einem Jahrzehnt bestehende Zusammenarbeit zwischen dem MAK und dem Schusev State Museum of Architecture, die von Peter Noever, MAK-Direktor von 1986 bis Februar 2011, und David Sarkisyan, Direktor des Schusev State Museum of Architecture 2000 bis 2010, initiiert wurde. Entstanden ist die Ausstellung „Austria Davaj“ aus einer gemeinsamen Initiative des österreichischen Kulturforums und des MAK, gleichsam als logische Fortsetzung der MAK-Ausstellung „Davaj. Russian Art Now. Aus dem Laboratorium der freien Künste in Russland“, in der die junge radikale Kunstszene Russlands 2002 in Berlin und 2003 in Wien sowie Tscheboksary, Tschuwaschien, mit großem Erfolg gezeigt wurde.

Alle Presseunterlagen zur Ausstellung stehen unter [www.MAK.at/presse](http://www.MAK.at/presse) zum Download bereit.

Pressedaten

# AUSTRIA DAVAJ!

## Der Gipfel des kreativen Österreich

Eine Kooperation von MAK Wien, Schusev State Museum of Architecture Moscow und Österreichisches Kulturforum Moskau

Press Preview & Eröffnung	Freitag, 20. Mai 2011, 11.00 Uhr
Opening Party	Freitag, 20. Mai 2011, 20.00 Uhr
Ausstellungsort	Schusev State Museum of Architecture Vozdvizhenka Straße 5, 119010 Moskau, Russische Föderation
Ausstellungsdauer	21. Mai – 28. August 2011
Percept	Peter Noever
Kuratorinnen	Martina Kandeler-Fritsch, MAK / Irina Korobina, Schusev State Museum of Architecture
Produktionsleitung	Andreas Krištof
Projektleitung	Christiane Bauermeister, MAK / Simon Mraz, Österreichisches Kulturforum Moskau
Projektkoordination	Dunja Gottweis, MAK / Alisa Bagdonayte, Schusev State Museum of Architecture
Die Ausstellung wird unterstützt von	RAIFFEISENBANK als Hauptsponsor Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur der Republik Österreich (bm:ukk) Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich (BMeiA)
Die offizielle Opening Party wird gesponsert von Dank an	DOROTHEUM presenting sound:frame Festival Vienna  Ministerium für Kultur und Massenkommunikation der Russischen Föderation, Hotel Baltshug Kempinski, Red Espresso Bar



M A K

Applied Arts | Contemporary Art

**Pressekontakt MAK Wien:**

Monika Meryn (Leitung)  
Olivia Harrer  
Christiane Vogl  
Tel. (+43-1) 711 36-229  
Fax (+43-1) 711 36-227  
presse@MAK.at  
MAK.at

**Presseagentin in Moskau:**

**Agentur ARTMANAGEMENT**

Julia Grachikova  
Mobilitel. +79057196685  
press.artmanagement@gmail.com  
artmanagement.ru

Wien, 28. April 2011